



Interkommunaler  
**Arbeitskreis**  
Wahner Heide e. V.

Das **Heide**  
-Parlament  
der Wahner Heide



## Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserin, lieber Leser,

der „Interkommunale Arbeitskreis Wahner Heide e. V.“  
grüßt Sie herzlich und möchte Ihnen sich selbst und  
die Wahner Heide vorstellen.

1984 wurde der Arbeitskreis von den Städten und Krei-  
sen rund um die Wahner Heide gegründet, um zwischen  
dem belgischen militärischen Nutzer und den Anrainer-  
gemeinden zu vermitteln und die Belange der Bürger vor-  
zutragen. Die Ziele der Bewahrung des Naturschutzes und  
der Öffentlichkeitsarbeit hierfür traten erst später hinzu.

Mitglieder des Arbeitskreises sind die Städte Köln (Porz),  
Lohmar, Rösrath, Siegburg und Troisdorf sowie der Rhein-  
isch-Bergische Kreis und der Rhein-Sieg-Kreis.

Wir Kommunen sind aber nicht nur dem Gedanken des  
Naturschutzes, sondern auch der Naherholung für unsere  
Bürger verpflichtet. Allein 2 Millionen Menschen leben im  
direkten Einzugsbereich der Wahner Heide.

Deshalb möchten wir mit dieser Broschüre zeigen, warum  
die Wahner Heide so schön und so wertvoll ist, wie  
man sie am besten kennen lernt und welche Rolle die  
„Kommunale Familie“ auch beim Schutz von Natur und  
Landschaft spielt.

Sie erreichen unsere Geschäftsstelle am Rande der Heide  
auf Gut Leidenhausen in Köln Porz. Die Kontaktdaten und  
weitere nützliche Verbindungen erfahren Sie am Ende  
dieser Broschüre.

Wir hoffen, auf Gut Leidenhausen in nächster Zeit  
gemeinsam mit der Stadt Köln und mit verschiedenen  
Naturschutzgruppen ein „Heide-Portal“ zur Besucher-  
information einrichten zu können. Weitere Portale werden  
voraussichtlich in Troisdorf (Burg Wissem), Rösrath und  
Bergisch Gladbach (Schwerpunkt Königsforst) entstehen.

Wir freuen uns, wenn Sie und Ihre Familie die Wahner  
Heide besuchen und dabei natürlich auch pfleglich mit  
ihr umgehen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Dieter Heuel  
Vorsitzender

# Inhalt

Die Wahner Heide

Seite 4

„Das Heideparlament“

Seite 4

Umweltschutz  
in den Kommunen

Seite 5

Landschaftsplanung

Seite 6

Der Landschaftsplan  
Wahner Heide

Seite 6

Übersichtskarte  
Wahner Heide

Seite 8

Die Landschaftswacht

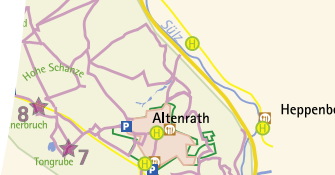
Seite 10

Militärische Nutzung

Seite 12

Pflege der Schutzgebiete/  
Flughafen Köln/Bonn

Seite 14





Aussichtspunkt Becken 2, Blick auf die Ziegenherde und Kleinem Sauerampfer (Rote Färbung)

## Die Wahner Heide

Die Wahner Heide ist ein landesweit und ein europäisch bedeutsamer Naturraum und Kulturlandschaft. Sie weist zahlreiche vor- und frühgeschichtliche Fundplätze sowie mittelalterliche Töpferei- und Bergbaurelikte auf. Durch die historische Landnutzung und militärische Nutzung, nicht zu letzt als militärisches Übungsgelände, wurde die Wahner Heide Heimat und Lebensraum von seltenen Pflanzen und Tieren. Heute steht sie daher in großen Teilen unter Naturschutz.

In den Grundlagen und Empfehlungen zur Landesplanung ist die Wahner Heide als „landesbedeutsamer Kulturlandschaftsbereich“ beschrieben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des europäischen Schutzgebietsystems NATURA 2000 und als FFH-Gebiet (Flora-Fauna-Habitat) und Vogelschutzgebiet an die EU gemeldet.

## „Das Heideparlament“

1984 wurde der Interkommunale Arbeitskreis Wahner Heide e. V. von den Städten und Kreisen rund um die Wahner Heide gegründet.

Mitglieder des Arbeitskreises sind die Städte Köln, Lohmar, Rösrath, Siegburg und Troisdorf sowie der Rheinisch-Bergische Kreis und der Rhein-Sieg-Kreis. Diese Kommunen entsenden Vertreter in die Dele-



Feuchtheide mit Geflecktem Knabenkraut



gertenversammlung, die meist zweimal im Jahr zusammenkommt und über Fragen des Naturschutzes, der Naherholung und des Schutzes des kulturellen Erbes berät.

Am 1. Mai eines jeden Jahres veranstaltet der Interkommunale Arbeitskreis Wahner Heide e. V. gemeinsam mit vielen Vereinen und Verbänden rund um die Heide einen „Wahner Heide-Tag“ auf Gut Leidenhausen, verbunden mit einem ökumenischen Umweltgottesdienst. Die Geschäftsstelle des Interkommunalen Arbeitskreises auf Gut Leidenhausen (Köln-Porz) und die Bürgersprechstunde sollen für Informationen sorgen. Das Angebot soll noch weiter entwickelt werden zu einem „Heide-Portal“, einem Besucherzentrum.

## Umweltschutz in den Kommunen

Wenn es um den Schutz von Natur und Landschaft geht, denken viele spontan an die Verbände des ehrenamtlichen Naturschutzes. Das ist verständlich, aber neben diesen Verbänden haben besonders auch die kommunalen Gebietskörperschaften wie Kreise, Städte und Gemeinden wichtige Aufgaben in diesem Gebiet. Greifen wir hierzu nur zwei Beispiele heraus: Zum einen die Landschaftsplanung und zum anderen die Aufgaben der Landschaftswacht.

Heideblüte  
Eichenwald

### Vielfältige Heidebiotope

- ✿ Feuchte Borstgrasrasen und Pfeifengraswiesen
- ✿ Feuchte Stieleichen-Birkenwälder
- ✿ Moorbirken-Bruchwälder
- ✿ Torfmoos-Erlenbruchwälder
- ✿ Calluna-Heiden (Sandheiden)
- ✿ Erica-Calluna-Heiden (Lehmheiden)
- ✿ Heidemoor
- ✿ Sandmagerrasen
- ✿ Silbergrasfluren

# Landschaftsplanung

Der Landschaftsplan ist das zentrale Element für die Entwicklung, den Schutz und die Pflege der Wahner Heide. Der Landschaftsplan „Wahner Heide“ wurde als gemeinsamer Landschaftsplan der Stadt Köln, des Rheinisch-Bergischen Kreises und des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Ziel aufgestellt, für die Heide ein einheitliches, über die politischen Grenzen hinweg gültiges und der besonderen ökologischen Bedeutung der Heide gerecht werdendes Planwerk zu erarbeiten.

## Der Landschaftsplan Wahner Heide

Die Aufstellung der Landschaftspläne diene zugleich der Umsetzung der „Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie“ („FFH-Richtlinie“) für die an die EU gemeldeten FFH-Gebiete. Ziel der Landschaftspläne ist es, die unterschiedlichen Nutzungsansprüche in der Wahner Heide (Naturschutz, Militärische Nutzung, Flughafen, Siedlungsentwicklung, Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Erholung usw.) unter Berücksichtigung der internationalen Bedeutung der Wahner Heide und der Schutzbedürftigkeit der Natur zu lenken und so weit wie möglich in Einklang zu bringen.

In unserem Ballungsraum hat die Bevölkerung auch einen Anspruch auf erlebnisreiche Naherholung. Deshalb kommt der Erholungslenkung in diesem sensiblen Gebiet eine besondere Bedeutung zu. Als fachliche Grundlage wurde dafür ein Konzept entwickelt und in die Landschaftspläne integriert.



Zauneidechse (Weibchen)



v. l. n. r.:  
Tongrube – Nordostufer –  
Heidelerche  
Heide am Eisenweg  
(Blickrichtung Fliegenberg)

### Ausflugstipps

- ✿ Aussichtspunkt Becken
- ✿ Busenberg
- ✿ Herfeld
- ✿ Tongrubenweiher
- ✿ Kieskuppe Hühnerbruch
- ✿ Telegraphenberg
- ✿ Sallbachhügel
- ✿ Fliegenberg
- ✿ Aggerufer

Hunds-Veilchen

Kleiner Blaupfeil





# Übersichtskarte Wahner Heide



Wald-Läusekraut


- 1 ★ Aussichtspunkt Becken 2, schöne Morgenstimmungen, Ziegenherde, Sandmagerrasen
- 2 ★ Aussichtspunkt Becken 2, blühende Heide, Ziegenherde
- 3 ★ Busenberg, Blick in den Geisterbusch und nach Köln
- 4 ★ Ornithologentreffpunkt, viele seltene Vogelarten, blühende Heide
- 5 ★ Herfeld, Blick auf Flughafen und in die Ville; am Grabenrand viele seltene Pflanzenarten – von Heide bis Moor –
- 6 ★ Herfeld, Blick auf Flughafen und in die Ville; Sandmagerrasen
- 7 ★ Tongrubenweiher, Blick auf Weiher, nach Köln und blühende Heide
- 8 ★ Kieskuppe Hühnerbruch, Blick in die Hühnerbruchsene
- 9 ★ Telegraphenberg, Blick ins Bergische Land, blühende Heide
- 10 ★ Dünenlandschaft Sallbachhügel
- 11 ★ Fliegenberg, Blick auf das Siebengebirge und nach Siegburg, blühende Heide
- 12 ★ Aggerufer, Blick auf die natürliche Flußdynamik

 Naturschutzgebiet

 Wanderweg

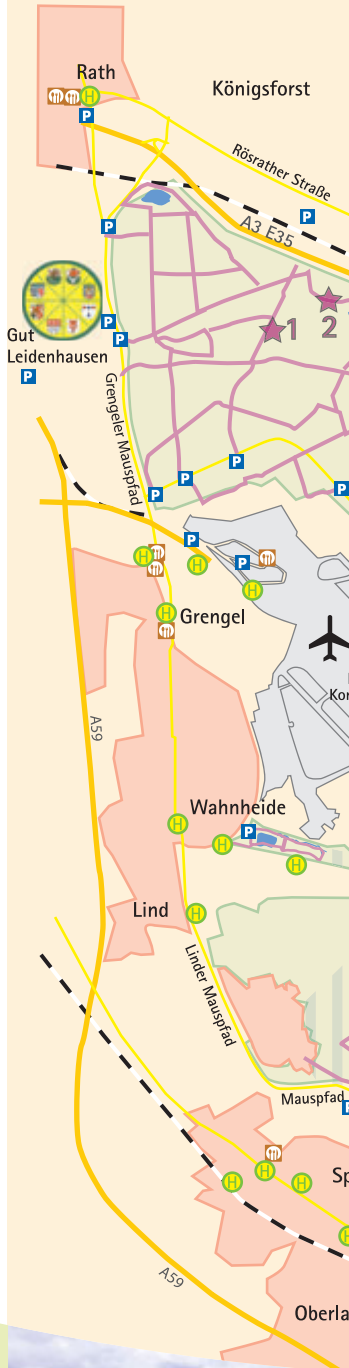
 Haltestelle

 Gaststätte

 Standortübungsplatz Bundeswehr



0 1000 2000 3000 m





Eichen-Hainbuchenwald





Reitweg in der Heide



Landschaftswarte im Einsatz





Landscapewache

## Die Landscapewache

In der Wahner Heide sind 25 ehrenamtliche Landscapewache im Einsatz, 16 im Rhein-Sieg-Kreis, 5 auf dem Gebiet der Stadt Köln und 4 im Rheinisch-Bergischen Kreis (einer zu Pferde). Sie werden von der Unteren Landscapewachebehörde bestellt. Sie sind keine „Hilfspolizisten“, haben also keine Ordnungsgewalt. Sie informieren Besucher darüber, wie man sich im Naturschutzgebiet verhalten muss: ob es sich um Hundehalter handelt, die ihre Vierbeiner anleinen oder um Wanderer, die auf dem Wege bleiben müssen. Schließlich ist das Verlassen der Wege auch deshalb gefährlich und ordnungsbehördlich untersagt, weil die Wahner Heide als langjähriges militärisches Übungsgelände (seit 1817) mit Munition und militärischen Altlasten belastet ist. Damit die Landscapewache auch gut erkennbar und gegen schlechte Witterung geschützt sind, wurden sie von den Kommunen und vom Interkommunalen Arbeitskreis mit grünen Jacken ausgestattet.



Bärlauchblüte



Kiesbank in der Agger



v. l. n. r.:  
Buchenwald Hasbacherstraße, Hauhechelbläuling, Magerweide am Wanderweg (Tongrube)



Telegraphenberg 1942

# Militärische Nutzung

Die Wahner Heide wird seit fast 200 Jahren militärisch als Truppenübungsfläche genutzt. Die fast ununterbrochene militärische Nutzung des Gebietes seit 1817 war zugleich mitentscheidend für den Erhalt von Natur und Landschaft. Die Präsenz des Militärs hatte starke Einschränkungen für die anderen Nutzungen aber auch das Offenhalten von Heideflächen für den Übungsbetrieb zur Folge, was sich zugleich positiv für die Natur und den Artenschutz bemerkbar machte. Der weitgehende Schutz des Gebietes vor anderen Nutzungen, die speziellen Anforderungen an den Übungsbetrieb (Freihalten von offenen Flächen), die charakteristische Art der Nutzungen (Panzerpisten) und die Standortfaktoren haben ein Mosaik unterschiedlichster Lebensräume vorgebracht, die es sonst kaum noch gibt. Die militärische Nutzung hat deshalb entscheidend dazu beigetragen, dass die Offenlandflächen entstanden sind und über die Jahrhunderte erhalten werden konnten. Sie sind Lebens- und Refugialräume für hochgradig spezialisierte und gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Bis zum Jahre 1945 hat hier Schießbetrieb stattgefunden, so dass von einer Belastung des Geländes mit Munition und weiteren Kampfmitteln auszugehen ist. Das Wegegebot ist damit nicht nur aus naturschutzfachlicher Sicht sondern auch zur Gefahrenabwehr erforderlich. Die Kommunen haben hierzu Unfallverhütungsverordnungen erlassen, die das Verlassen der gekennzeichneten Wege ebenfalls untersagen. Der Truppenübungsplatz Wahner Heide der Belgischen Streitkräfte existierte seit 1951. Seine Fläche betrug knapp 3500 ha. Die zeitweise und teilweise Mitbenutzung des Belgischen Truppenübungsplatzes durch die Bevölkerung wurde seit 1978 gestattet.

Nach dem Abzug der Belgier trägt auch die Bundeswehr seit 2004 mit einem 1500 ha großen Standortübungsplatz im Süden der Heide aktiv dazu bei, dass neben der militärischen Nutzung auch die Naherholungsinteressen der Bevölkerung auf den Flächen mit berücksichtigt werden.



Telegraphenberg heute



Anflugbefeuerung des Flughafens in der Feuchtheide mit Geflecktem Knabenkraut

## Pflege der Schutzgebiete/ Flughafen Köln/Bonn

Die vom Bundesforst geplanten Waldentwicklungsziele geben der Erhaltung der Eichen-, Buchen-, Bruch- und Moorwälder als wertvolle Waldlebensräume einen hohen Stellenwert. Als weiteres Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung dieser Waldtypen durch naturnahe Waldbewirtschaftung zu nennen. Die Kulturlandschaft der Wahner Heide ist entstanden aufgrund der speziellen Standortgegebenheiten und der jahrhundertelangen traditionellen landwirtschaftlichen Nutzungsformen wie z. B. Waldweide, Niederwaldwirtschaft, Streugewinnung, Torf- und Tongewinnung. Nach der Aufgabe dieser Nutzung trugen Militär und die Pflege des Flughafengeländes zur Erhaltung der alten Kulturlandschaft bei. Mit dem Rückgang der traditionellen landwirtschaftlichen Nutzungen war auch eine Verbuschung der Flächen verbunden. Statt seltener und gefährdeter Arten auf offenen Heideflächen prägen dann Landreitgras, Adlerfarn, Brombeeren und Birken das Landschaftsbild. Lebensräume hochgradig gefährdeter Pflanzen- und Tierarten drohten verloren zu gehen. Die Erhaltung und Wiederherstellung großflächiger Heiden, Sandmager- und Borstgrasrasen durch



Bentheimer Herde  
in der Aggeraue

Wiesenpieper auf Anflugbefeuerung



Entbuschung, Mahd und Beweidung ist daher eine der vordringlichen Maßnahmen in der Wahner Heide. Wichtig ist auch die Wiedervernäsung und Entbuschung von Heidemooren.

Als weiteres Ziel sind die Erhaltung und Entwicklung der Eichen-, Buchen- und Moorwälder durch naturnahe Waldbewirtschaftung zu nennen. Vorgesehen ist auch, die Heideflächen im Naturschutzgebiet Wahner Heide mit den ausgedehnten Heideflächen auf dem Betriebsgelände des Flughafens Köln/Bonn durch Öffnung vorhandener Waldbarrieren und breiteren Korridoren zu verbinden. Das hat große Bedeutung für Vogelarten, die auf Offenlandflächen angewiesen sind, wie z. B. Heidelerche, Neuntöter, Ziegenmelker, Schwarzkehlchen und Wendehals. Seit Mitte der 80er Jahren des letzten Jahrhunderts wurden Pflegekonzepte zur Erhaltung und Wiederherstellung der offenen Heidelandschaften entwickelt, die vom Bundesforstamt Wahner Heide und von den zuständigen Landschaftsbehörden der Stadt Köln und der beiden Kreise und den Anrainerkommunen umgesetzt wurden.

Die Biotoppflege in der Heide wird auch mit verschiedenen Beweidungsprojekten mit Glanrindern, Ziegen und Schafen durchgeführt. Diese Projekte werden im Auftrag des Flughafens Köln/Bonn als Ausgleichsmaßnahmen für erfolgte Baumaßnahmen durchgeführt und wissenschaftlich begleitet. Die Beweidung in Kombination mit begleitenden mechanischen Pflegemaßnahmen wie Mahd und Gehölzentfernung hat sich gut bewährt.

#### **Danksagung:**

Wir danken Dr. Joachim Bauer, Dirk Ferber, Jörg Pape und seinen Mitarbeitern, Günter Pfeiffer, Lenore Schäfer und Wolfgang Schuth u. v. a. für wertvolle Anregungen und Ratschläge zu dieser Broschüre.

Mittlerer Sonnentau



Gewöhnliches Kreuzblümchen





## Weitere Informationen

finden Sie unter folgenden Links\*:

❁ [www.rhein-sieg-kreis.de/cms100/buergerservice/aemter/amt67/artikel/00371/](http://www.rhein-sieg-kreis.de/cms100/buergerservice/aemter/amt67/artikel/00371/)

❁ [www.rbk-direkt.de/Wahner\\_Heide.aspx](http://www.rbk-direkt.de/Wahner_Heide.aspx)

❁ [www.stadt-koeln.de/natur/wahnerheide/](http://www.stadt-koeln.de/natur/wahnerheide/)

❁ [www.wahner-heide.info](http://www.wahner-heide.info)

❁ [www.wahner-heide.com](http://www.wahner-heide.com)

❁ [www.troisdorf.de](http://www.troisdorf.de)

❁ [www.bundesimmobilien.de/003\\_menu\\_e\\_links/05-bundesforst/004\\_standorte/index.html](http://www.bundesimmobilien.de/003_menu_e_links/05-bundesforst/004_standorte/index.html)

❁ [www.nabu-koeln.de](http://www.nabu-koeln.de)

\* Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

### Impressum

Herausgegeben vom

Interkommunalen Arbeitskreis Wahner Heide e. V., Gut Leidenhausen, 51147 Köln, v. i. S. d. P. Geschäftsführer Michael Jaeger, Ltd. Kreisverwaltungsdirektor, Planungsdezernent des Rhein-Sieg-Kreises; Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg, michael.jaeger@rhein-sieg-kreis.de

### Bilder

Axel Vogel, Generalanzeiger (S. 8 – 9); G. Kriso (S. 7 „Heidelerche“); Stadtarchiv Köln (S. 10 unten); Dirk Ferber (S. 9 „Bärlauchblüte“ sowie alle anderen)

### Gestaltung und Illustrationen

Jasmin Friedenborg, Buchholz (WW)

### Druck

Druckerei Gerhards, Bonn

© 2008



Mit freundlicher Unterstützung  
der Kultur- und Umweltstiftung  
der Kreissparkasse Köln

Heidenelke

